

Einreichfrist: 15.08.2016

A U S S C H R E I B U N G
Praterateliers – Bildhauerateliers des Bundes
Meiereistraße 3, 1020 Wien

Das Bundeskanzleramt – Sektion Kunst und Kultur schreibt im Rahmen der Bundeskunstofförderung **zwei Ateliers des Bundes** aus. Auf dem im Prater gelegenen Gelände der ehemaligen Weltausstellung 1873 mit einer Größe von 25.000 m² sind in zwei Gebäuden (Nord- und Südgebäude) mit einer Gesamtnutzfläche von 3.500 m² 23 Ateliers untergebracht.

Folgende Bildhauerateliers im Südgebäude werden mit dieser Ausschreibung vergeben:

Mieteinheit 24	EG und 1. OG	129,32 m ²	Raumhöhe: ca. 3,7 m
Mieteinheit 25	EG	122 m ²	Raumhöhe: ca. 7,55 m

Ausstattung der Ateliers

- Altbauateliers in Werkstättenqualität
- Das Atelier ist mit einer Sanitärgruppe ausgestattet
- Die Atelier ist mit Einzelöfen zu heizen
- Die Einrichtung der Ateliers erfolgt auf eigene Kosten

Eine genaue Beschreibung des Ateliers ist im Anhang ersichtlich.

Nutzungsdauer: befristet auf 7 Jahre

Kosten

Die Atelierbenutzung wird vom Bundeskanzleramt – Sektion Kunst und Kultur unterstützt, sodass für die Künstlerinnen und Künstler Mietpreise an der unteren Grenze der marktüblichen Durchschnittsmieten angeboten werden können.

Für die Neuvermietung der Praterateliers wurde mit 1.10.2014 ein einheitlicher Quadratmeterpreis in der Höhe von € 4,75 netto, € 5,70 brutto je m² festlegt. Die durchschnittlichen Betriebskosten liegen derzeit bei € 1,76 netto, € 2,11 brutto.

Die Mietkosten beziehen sich auf die Grundfläche und auch auf die allfällig vorhandenen Zwischengeschosse; allf. Keller sind nicht miteinbezogen. Der Mietvertrag wird durch die Bundesimmobiliengesellschaft abgeschlossen. Miete, Betriebskosten und die üblichen Heiz- und Stromkosten sind vom Atelierbenutzer zu bezahlen.

Atelier	für m ²	Miete	Betriebskosten	Gesamtkosten brutto
Mieteinheit 24	129,32 m ²	737,12	272,87	€ 1.009,99
Mieteinheit 25	122 m ²	695,49	257,42	€ 952,82

Voraussetzungen:

Das Atelier wird einer/einem Künstlerin/Künstler zuerkannt, die/der im Bereich eines erweiterten Bildhauer- und Objektkunstbegriffes tätig ist. Die Praterateliers sollen vorrangig an international aufstrebende österreichische Künstlerinnen und Künstler, die bereits ein

gewisses Lebenswerk vorweisen können und eine international Präsenz anstreben, vermietet werden. Bei der Auswahl wird insbesondere auch auf den Anteil der Künstlerinnen in den Praterateliers Bedacht genommen werden.

Teilnahmeberechtigt sind alle österreichischen oder seit drei Jahren in Österreich lebende Künstlerinnen und Künstler. Von der Bewerbung ausgeschlossen sind Studentinnen und Studenten. Ausgeschlossen sind ebenfalls Personen, denen bereits ein Bundesatelier in der Wattgasse oder Westbahnstraße zugesprochen wurde.

Vergabemodus:

Die Bildhauerateliers werden auf Vorschlag einer unabhängigen Jury, in der namhafte Persönlichkeiten aus dem Kunst- und Kulturbereich vertreten sein werden, vergeben.

Vom Juryergebnis werden die Teilnehmer schriftlich informiert. Es wird darauf hingewiesen, dass keine verbalisierte Begründung des Juryvorschlages erfolgt.

Bewerbungsunterlagen:

1. Lebenslauf (Ausbildung und Angabe über die bisherigen künstlerischen Aktivitäten)
2. Dokumentation der bisherigen künstlerischen Arbeiten, maximal A4 Format (keine Originalarbeiten, keine CD/DVDs) Die Unterlagen sollen der Jury ermöglichen, sich ein Bild über die künstlerische Tätigkeit der Bewerberin/des Bewerbers zu machen.
3. Der Bedarf an einem Atelier ist durch eine genaue Beschreibung der derzeitigen Arbeitssituation zu belegen.

Die eingereichten Unterlagen werden nach der Jurysitzung im Postweg retourniert.

Für Verlust oder Beschädigung kann keine Haftung übernommen werden.

Bewerbungstermin:

Schriftliche Bewerbungen sind bis zum **15. August 2016** (es gilt das Datum des Poststempels) zu richten an:

*Bundeskanzleramt – Sektion Kunst und Kultur
Abteilung II/1
Concordiaplatz 2
1010 Wien*

Jede Einreichung ist außen deutlich mit dem Vermerk **Prateratelier des Bundes** zu versehen.

Einsendungen nach diesem Termin können nicht berücksichtigt werden. Der Jury werden nur vollständige Bewerbungen vorgelegt, elektronische Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wien, im Mai 2016

Mag. Thomas Drozda

Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien

Anhang: Beschreibung der Ateliers

Mieteinheit 24

Lage: Südpavillon, EG und 1. OG

Nutzfläche 129,32 m²

Erdgeschoß:

Sanitärräume ca. 4,09 m²

Atelier ca. 44,82 m²

Atelier ca. 32,89 m²

Raumhöhe ca. 3,7 m

Obergeschoß:

Toilette ca. 2,0 m²

Atelier ca. 45,52 m²

Raumhöhe ca. 3,6 m

Ausstattung:

Der Zugang zum Atelier erfolgt über die Haupttreppe in den Südpavillon in ein Foyer von welchem der Zugang in das Atelier durch eine zweiflügelige Doppelholztüre erfolgt.

Das Atelier besteht aus einem Raum mit Fußbodenheizung und Fliesen einem zweiten Raum mit Holzboden im Erdgeschoß und einem Raum im Obergeschoß mit Holzfußboden.

Tageslicht erhält man in den Räumen im Erdgeschoß durch hohe Holzfenster mit Holzläden innen. Im Obergeschoß gibt es ein Holzfenster ohne Läden. Zur Beheizung des Ateliers steht eine Ölheizung im Kellerbereich zur Verfügung. Die Warmwasserversorgung erfolgt mit Elektrospeicher welcher im Keller situiert ist. Die Mieteinheit verfügt über einen Sanitärbereich im Erdgeschoß welcher neu saniert wurde mit Toilette, Dusche und Waschbecken, und einer Toilette im Obergeschoß.

Die Elektroinstallationen wurden erneuert und nach Stand der Technik überprüft und werden mängelfrei übergeben.

Mieteinheit 25

Lage: Südpavillon, EG

Nutzfläche 122 m²

Erdgeschoß:

Sanitärräume ca. 2,40 m²

Atelier ca. 119,60 m²

Raumhöhe ca. 7,55 m

Ausstattung:

Der Zugang zum Atelier erfolgt über einen Gemeinschaftsgarten, welcher nicht mietvermietet ist, in den Südpavillon durch eine zweiflügelige Doppelholztüre.

Das Atelier besteht aus einem Raum mit Holzfußboden. Tageslicht erhält man durch 2 ca. 4 m hohe Holzfenster mit Holzläden innen. Zur Beheizung des Ateliers steht ein Holzofen mit ca. 30 kW zur Verfügung. Die Warmwasserversorgung erfolgt mit Elektrospeicher. Die Mieteinheit verfügt über einen Sanitärbereich im Erdgeschoß, welcher neu hergestellt wurde, mit Toilette, Dusche und Waschbecken, und einem getrennten Funktionswaschbecken.

Die Elektroinstallationen wurden erneuert und nach Stand der Technik überprüft und werden mängelfrei übergeben.